

# Im Blickpunkt

SPD-Distrikt Eimsbüttel-Nord  
70. Jahrgang **Februar 2018**



**Organisationswahlen  
im SPD-Distrikt  
Eimsbüttel-Nord  
(Seite 6)**

*Die neue Parteispitze der SPD Eimsbüttel-Nord:  
Der Vorsitzende Ralf Meiburg (rechts), seine Stellvertreter Agata Klaus  
und Gabor Frese (Mitte) sowie die KassiererIn Charlotte Nendza (links) (Foto: G. Frese)*

**Das stand damals, im Januar 1980, IM BLICKPUNKT:  
Verkehrsberuhigungen in Eimsbüttel Nord (Seite 4)**

**Vor 40 Jahren: Beginn der Verkehrsberuhigungen (Seite 5)**

SPD E-Nord online: [www.spd-eimsbuettel-nord.de](http://www.spd-eimsbuettel-nord.de)

# TERMINE

## Vorstandssitzung:

**Dienstag**, den **6. Februar** und **6. März**, jeweils um **19.30 Uhr** in der AG Kinder- und Jugendschutz HH, Hellkamp 68, Zugang Clasingstraße

## Infostand:

**Samstag**, den **3. Februar** und **3. März**, jeweils ab **10.30 Uhr**, am Wochenmarkt Grundstraße

## Mitgliederversammlung:

**Dienstag**, den **20. Februar**, um **19.30 Uhr** im Forum der Apostelkirche, Mitgliederversammlung und Veranstaltung zum Thema **GroKo/NoGroKo** (Diskutanten werden noch bekannt gegeben)

## Kreisdelegiertenversammlung:

**Samstag**, den **24. Februar** um **10.00 Uhr** im Kurt-Schumacher-Haus, Kreisdelegiertenversammlung mit Wahlen

## AG 60plus

**Donnerstag**, den **22. Februar** um **10:00 Uhr**, Mitgliederversammlung in der AWO Stellingen, Jugendstraße 11



***Einen herzlichen Glückwunsch  
allen Geburtstagskindern im  
Februar 2018***



## Service

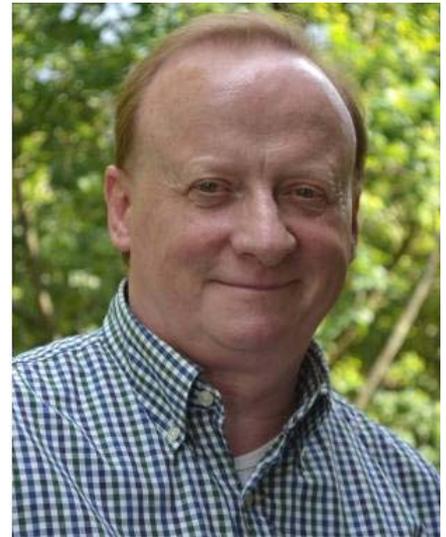
Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an:  
[kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de](mailto:kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de)

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71

Infos zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd bei Gabor Frese, Tel. 0178 9101428

## **Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel,**

Es liegen sehr anstrengende und turbulente Wochen hinter unserer Partei und die Aussichten sind ähnlich. Die Bundestagswahl ist schon vier Monate her und nun gibt es Koalitionsverhandlungen mit der Union, um eine erneute „Große Koalition“. In der SPD wird gestritten, was der richtige Weg ist, um sich am politischen Handeln zu beteiligen und gleichzeitig die Partei zu entwickeln und zu verändern.



Nach dem letzten Wahlergebnis ist für uns alle klar, dass es ein „weiter so“ in der Koalition mit der Union nicht geben darf, wenn wir Sozialdemokraten nicht bedeutungslos werden wollen. Ist eine Weiterentwicklung unserer Partei auch dann möglich, wenn es wirklich wieder eine „GroKo“ gibt? Ja, natürlich, wir alle müssen es nur wollen und von der Basis in Richtung Parteivorstand dafür sorgen. Wir die Mitglieder haben es in der Hand, dass diese Partei eine vernünftige Zukunft hat.

Veränderungen bewirken wir, indem wir Fragen und Forderungen stellen, Anträge erarbeiten und an die Parteitage weiterleiten. Wir müssen dafür sorgen, dass viele Menschen in unserem Land über eine aktive Beteiligung mithelfen, dass es Verbesserungen für möglichst alle oder zumindest viele gibt.

Die SPD steht weiterhin für ihre Grundwerte - Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität - ein. Freiheit bedeutet, dass die Menschen frei von Not, Furcht und Unterdrückung leben können. Dazu gehört auch eine Wohnung, Bildung und ein ausreichendes Einkommen. Gerechtigkeit heißt, alle Menschen werden vor dem Gesetz gleich behandelt. Sie haben die gleichen Chancen, unabhängig von Herkunft, Alter und Geschlecht. Ihnen steht Hilfe vom Staat und Teilhabe zu. Solidarität bedeutet, dass die Menschen zueinander stehen. Die Bereitschaft anderen zu helfen und dabei Verbesserungen für die Gesellschaft zu erreichen gehört auch dazu.

Nun warten wir auf die Koalitionsverhandlungen mit der Union. Das Ergebnis werden die Mitglieder der Partei kritisch betrachten und darüber in einer Abstimmung entscheiden – sollte es einen Vertrag geben.

Am 20. Februar veranstalten wir unsere nächste Mitgliederversammlung im Forum der Apostelkirche zum Thema Koalitionsverhandlungen.

Mit solidarischen Grüßen  
*Ralf Meiburg, Distriktvorsitzender*

## Das stand damals, im Januar 1980, IM BLICKPUNKT:

### Verkehrsberuhigungen in Eimsbüttel-Nord

Der Senat hat in seinen "Beschlüssen zur Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur in Hamburg" vom Juli 1979 festgelegt, daß in den dichtbebauten Gebieten Hamburgs das Wohnumfeld verbessert werden soll.

Für uns stehen folgende Projekte an:

#### 1. ~~Lappenbergsallee/Längenfelder Damm:~~

Seit 1975 bemühen wir uns, hier eine Verbesserung zu erreichen. Die notwendigen Gelder sind im Haushalt veranschlagt. In letzter Zeit ging es darum, unsere Zielvorstellungen gegenüber den vielen an der Planung beteiligten Ämtern durchzusetzen. Insbesondere die Polizei hat uns beständig Widerstand geleistet.

Nachdem alles klar schien, drehte sich die "Bunte Liste" um 180 Grad und stimmte auf einmal in der entscheidenden Kerngebietsausschuß-Sitzung mit CDU und FDP gegen uns. Doch in der Bezirksversammlung vollzog sie nochmals eine Kehrtwendung und stimmte wieder mit uns. Resultat: Nun kann doch 1980 begonnen werden, sofern die Polizei nicht querschießt.-

#### 2. Kreuzung Sandweg/Pinneberger Weg usw.

Hier wird 1981 eine drastische Verengung des Kreuzungsbereichs durchgeführt. Die Straßen sollen begrünt und wohnlich gemacht werden.

#### 3. Eidelstedter Weg/Heußweg/Telemannstr.

Für diesen Bereich hat die Polizei (!) eine Verkehrsberuhigung vorgeschlagen! Der Haken: Als Ersatz soll der Bötelkamp zum Eidelstedter Weg hin durchgebrochen werden, wodurch eine schnurgerade Verbindung von Eppendorf bis zur Methfesselstr. entstehen würde. Wir haben dies abgelehnt, fordern aber trotzdem eine Verkehrsberuhigung der erwähnten Kreuzung. Der Eidelstedter Weg sollte zwischen Heußweg und Telemannstr. geschlossen werden, wenn nicht sogar noch weitergehend.

#### 4. Rellingerstr..

Auch dieser Straßenzug soll 1981 wohnlicher gemacht werden.

Rolf Polle

## **Vor 40 Jahren: Beginn der Verkehrsberuhigung**

Mit zunehmendem Wohlstand der Bevölkerung in den sechziger und siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts wuchs auch die Zahl der zugelassenen Autos und damit die Verkehrsbelastung. Die politisch Verantwortlichen wollten damals eine „autogerechte Stadt“, legten breite Durchgangsstraßen quer durch Hamburg an und planten sogar eine Stadtautobahn, die im Isebekkanal durch das Schanzenviertel bis an die A 7 verlaufen sollte. Etwa ab Mitte der siebziger Jahre bildete sich dagegen zunehmender Widerstand, und so scheiterten viele dieser gigantomanischen Projekte.

Gleichzeitig gab es vermehrt Proteste gegen den Verkehrslärm und die Abgase in den dicht bebauten Stadtteilen Hamburgs. Protestiert wurde gegen den „Schleichverkehr“ durch unsere Wohnstraßen und den schlechten Zustand des Straßenraums überhaupt. Die Fahrbahnen waren fast alle mit Kopfsteinen gepflastert, was den Verkehrslärm erhöhte, und in der Mitte von Osterstraße und Lappenbergsallee lagen noch die Schienen der nicht mehr vorhandenen Straßenbahn.

So beschloss der sozialdemokratisch geführte Senat ein Programm zur Verkehrsberuhigung und Wohnumfeldverbesserung, von dem auch unser Stadtteil profitierte.

Widerstand dagegen gab es aus Kreisen der Polizei, die um den reibungslosen Verkehrsfluss besorgt war, und vor allem von der CDU. Sie forderte damals in der Bezirksversammlung einen vierspurigen Ausbau der Lappenbergsallee statt der geplanten Verkehrsberuhigung.

In einem zeitraubenden, aufwendigen Prozess mit etlichen öffentlichen Veranstaltungen, auf denen erbittert diskutiert wurde, entstand in etwa einem Jahrzehnt der Straßenraum, der uns heute selbstverständlich erscheint: Die Fahrbahnen von Lappenbergsallee und Osterstraße wurden von 12 auf 7 Meter verschmälert, die Rellinger Straße und andere umfangreich mit Bäumen bepflanzt und der Schleichverkehr durch ein ausgeklügeltes Einbahnstraßensystem aus dem Wohngebiet verdrängt. Die Sillemstraße wurde an der Schwenckestraße geschlossen, die Kreuzung Lutterothstraße/Hellkamp durch eine Diagonalsperre für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Auch in unserem Distrikt waren diese Pläne heftig umstritten, es gab wechselnde Mehrheiten auf den Versammlungen, insbesondere für oder gegen den Umbau der Lappenbergsallee, die Schließung des Hellkamps vor der Apostelkirche und die Anlage des Platzes. Aber schließlich wurden doch alle Pläne realisiert und unser Gebiet dadurch erheblich wohnlicher. Mein „Blickpunkt“-Artikel von 1980 kündigt diese Maßnahmen an.

*Rolf Polle*



## Organisationswahlen im SPD-Distrikt Eimsbüttel-Nord

Zahlreich sind die Mitglieder des Distrikts Eimsbüttel-Nord am Abend des 24. Januar in das Forum der Apostelkirche gekommen. Es gilt, den neuen Distriktsvorstand, die Revisoren sowie die Delegierten für die Kreis- und Landesebene zu wählen. Für einige Parteineulinge die erste Gelegenheit, ihre Wahlzettel - nach Vorlage der leuchtendroten Parteibücher - in den Händen zu halten und mitzubestimmen.

Die Versammlungsleitung hat Gabor Gottlieb. Da einige neue Kandidaten als Beisitzer kandidieren, ist die Vorstellungsrunde der Bewerber etwas ausführlicher. Interessiert hören die Anwesenden, was für unterschiedliche Lebenswege und vielfältige Engagements die antretenden „neuen und alten Hasen“ für Ihre angestrebtes Amt mitbringen. Auch für vertiefende Fragen an die Kandidatinnen und Kandidaten blieb Zeit. Nun wird gewählt.

Ralf Meiburg wird als Distriktsvorsitzender mit 41 von 41 möglichen Stimmen bestätigt. Erstes Erkenntnis des Abends: Wir in Eimsbüttel haben unseren eigenen "Mr. 100 %".

Unterstützt wird Ralf von der neu gewählten stellvertretenden Distriktsvorsitzenden Agata Klaus und dem bestätigten stellvertretenden Distriktsvorsitzenden Gabor Frese. Als neue KassiererIn vervollständigt Charlotte Nendza den geschäftsführenden Vorstand. Als Beisitzer für den Distriktsvorstand werden gewählt: Ralf Bednarek, Hannelore Köster, Ingolf Meyer-Larsen, Rolf Polle, Annegret Ptach, Stephan Ptach, Dirk Schlanbusch, John Strauch, Katharina Teljohann und Solveig Westphalen. Zu Revisoren bestimmt werden: Dennis Gehrman, Hans-Jürgen Ptach, Margrit Blume und Magnus Kutz. *Fortsetzung Seite 7*



*Der frisch gewählte Vorstand der SPD Eimsbüttel-Nord - obere Reihe v. l. n. r.: Ralf Meiburg (Vorsitzender), Annegret Ptach, Ralf Bednarek, Dirk Schlanbusch, Rolf Polle (Beisitzer), Gabor Frese (stellvertr. Vorsitzender). Untere Reihe v. l. n. r.: Stephan Ptach (Beisitzer), Charlotte Nendza (KassiererIn), Agata Klaus (stellvertr.*

*Vorsitzende), Hannelore Köster und Katharina Teljohann (Beisitzer). Nicht auf dem Foto, aber im neuen Vorstand dabei: die gewählten Beisitzer Solveig Westphalen, John Strauch und Ingolf Meyer-Larsen.*

In den darauf folgenden Wahlgängen werden zehn Kreisdelegierte nebst Ersatzdelegierten sowie sechs Landesdelegierte und ihre Ersatzdelegierten bestimmt. Als Vertreterin im SPD-Kreisvorstand wird Agata Klaus vorgeschlagen.

Damit sind die Organisationswahlen dank der Professionalität der Versammlungsleitung, der Protokollführenden, der Mandatsprüfungskommission, der beiden Zählkommissionen und auch der Disziplin der Abstimmungsberechtigten bereits vor 23 Uhr erfolgreich abgeschlossen.

In den Pausen zwischen den Wahlgängen wird außerdem intensiv über einen Antrag zu den Koalitionsverhandlungen diskutiert. Darin werden Antworten darauf gefordert, wie in einer herausfordernden Situation - wie einer möglichen neuen GroKo - die Erneuerung der Partei trotzdem vorangetrieben werden soll und wie Basis und Parteispitze wieder zusammengeführt werden können. Man wird sich einig darüber, dass diese Fragen den SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil gestellt werden müssen. Schließlich werden wir alle uns eine Meinung bilden müssen über ein Ja oder ein Nein zu einer weiteren GroKo.

Erhalten wir Antworten, werden sie in der nächsten Ausgabe von „Im Blickpunkt“ veröffentlicht – rechtzeitig vor der Mitgliederbefragung.

*Solveig Westphalen*

*(Fotos Seite 6: Gabor Frese)*



**Ihre Bestellung bitte...**

**Tel. 040-386 57 730**

**Öffnungszeiten**

Montag - Freitag	12.00 - 22.00 Uhr
Samstag u. Sonntag	14.00 - 22.00 Uhr
Feiertags	17.00 - 22.00 Uhr

**An der Bushaltestelle Sartoriusstraße Langenfelder Damm 5, 20257 Hamburg**



**attraktive  
Ausstrahlung  
und Wohlbefinden**

**basicare**  
Kosmetik

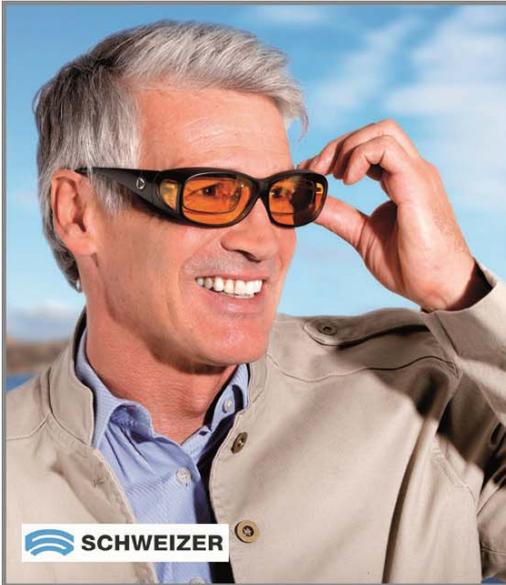
**Infos und Termine:**

**Filiale Methfesselstraße**  
Methfesselstraße 76  
20257 Hamburg  
Telefon 0 40 / 40 73 32

**Filiale Beim Schlump**  
Beim Schlump 24  
20144 Hamburg  
Telefon 040 / 41 49 73 42

**www.basicare.de**

Seit 1999 sind wir Ihre Adresse für **Kosmetik und Fußpflege**.  
Sie finden uns 2x in Eimsbüttel – wir freuen uns sehr auf Sie!



# OPTIKDANIEL

*hingucken ... reinschauen ... durchblicken*

## **Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)**

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

**Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01**

**Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel**

## **Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?**



Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach



## **SPD Eimsbüttel-Nord** (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Straße 1, 20144 Hamburg)

Vorsitzender: Ralf Meiburg Tel. 0160/96618075

Stellvertreter/-in: Agata Klaus Tel. 0170/4904824

Gabor Frese Tel. 0178/9101428

Blickpunkt: Dirk Schlanbusch Tel. 0176/35445342

Agata Klaus

Bezirksversammlung: Charlotte Nendza Tel. 881 690 91

Hannelore Köster Tel. 411 652 42

Ralf Meiburg Tel. 0160/96618075

Kerngebietsausschuss: Hannelore Köster, Ralf Meiburg

Internet: [www.spd-eimsbuettel-nord.de](http://www.spd-eimsbuettel-nord.de)

E-Mail: [kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de](mailto:kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de)

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:

IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank

HERAUSGEBER: SPD Eimsbüttel-Nord  
Hamburg - Verantwortlich für Inhalt und  
Anzeigen: Dirk Schlanbusch

Diese Ausgabe wurde produziert und gefaltet mit  
freundlicher Unterstützung von **ADUPUC GMBH -  
PRINT- & COPYHAUS**, Grindelallee 32, 20146 HH